

Erster Teil. Lyrische und epische Form

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Weltweh und Himmelssehnsucht

Wie eine Windesharfe
sei deine Seele,
Dichter!
Der leiseste Hauch
5 bewege sie.

Und ewig müssen
die Saiten schwingen
im Atem des Weltwehs;
10 denn das Weltweh
ist die Wurzel
der Himmelssehnsucht.

Also steht deiner Lieder
15 Wurzel begründet
im Weh der Erde;
doch ihren Scheitel krönt
Himmelslicht.
(51 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/buntbuch/chap004.html>